

Zwischenbericht
1. Quartal 2010



Q1

Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Finanzkalender	24

Konzernüberblick		Q1/2010	Q1/2009
Auftragseingang	Mio. EUR	113,9	52,2
Auftragsbestand	Mio. EUR	154,6	94,7
Umsatz	Mio. EUR	29,4	38,1
EBIT	Mio. EUR	1,8	2,4
EBT	Mio. EUR	1,9	2,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	2,1	1,8
Ergebnis je Aktie	EUR	0,14	0,12
Mitarbeiter	Anzahl	1.889	1.901

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Basierend auf Auftragszuwächse in sämtlichen Geschäftsbereichen sowie einem im Berichtszeitraum erhaltenen Großauftrag im Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® ist der weltweit aktive Technologiekonzern Mühlbauer im ersten Quartal mit dem bisher höchsten Auftragszugang in der Geschichte des Unternehmens äußerst positiv in das neue Geschäftsjahr 2010 gestartet. Zwar profitierten Umsatz und Ergebnis erwartungsgemäß noch nicht von dieser guten Entwicklung. Der zum Ende des Berichtszeitraums stark gestiegene Auftragsbestand, welcher vom robusten Regierungsgeschäft und dem deutlich verbesserten Industriegeschäft gleichermaßen getragen wird, lässt jedoch ab dem zweiten Quartal deutliche Umsatz- und Ergebniszuwächse erwarten.

Wesentliche Ereignisse im ersten Quartal 2010 waren:

- Auftragseingang mit 113,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal (52,2 Mio. EUR) mehr als verdoppelt – Auftragszuwachs im Kerngeschäft Cards & TECURITY® um 124,6% infolge eines Großauftrags im Wert von 64,2 Mio. EUR
- Auftragsbestand verzeichnet Steigerung um 63,3% und wächst auf einen neuen historischen Rekordwert von 154,6 Mio. EUR (Vorjahr 94,7 Mio. EUR)
- Umsatz infolge der in den vergangenen Monaten konjunkturbedingt zu verzeichnenden Schwäche im Industriegeschäft sowie projektbezogener Auftragsschwankungen im Regierungsgeschäft mit 29,4 Mio. EUR um 22,8% unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (38,1 Mio. EUR)
- EBIT unter Einbeziehung eines Sondereffektes aus dem Wegfall von Verpflichtungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR im Zusammenhang mit beigelegten Patentrechtsstreitigkeiten im Wesentlichen aufgrund des geringeren Umsatzes bei vergleichsweise höheren Herstellungskosten mit 1,8 Mio. EUR um 23,4% unter dem um einem Sondereffekt aus der Bildung solcher Verpflichtungen mit 1,0 Mio. EUR belasteten Vergleichswert des Vorjahres (2,4 Mio. EUR)
- Ergebnis je Aktie steigt von 0,12 EUR auf 0,14 EUR
- Free Cashflow im Wesentlichen aufgrund des Abbaus der Forderungen aus Lieferungen sowie geringerer Auszahlungen für Investitionen von -0,4 Mio. EUR im Vorjahr auf +1,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum gestiegen
- Wenngleich ungeachtet der zuletzt festgestellten Erholung im Industriegeschäft nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass sich diese positive Entwicklung vor dem Hintergrund der latenten Risiken einer dauerhaften Konjunkturerholung als nicht nachhaltig erweist, bekräftigt der Technologiekonzern aufgrund der deutlichen Auftragszuwächse sowie des anhaltend positiven Trends im Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® seine für das Gesamtjahr abgegebene Prognose, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Das erste Quartal 2010 war von einer anhaltenden Erholung der Weltwirtschaft und ermutigenden Anzeichen für eine stärkere Wirtschaftstätigkeit geprägt. Gleichwohl blieb die weltwirtschaftliche Belegung unter anderem aufgrund weiterhin bestehender Unsicherheiten an den Finanzmärkten und eines schwachen Arbeitsmarktes insgesamt sehr zerbrechlich. Während die USA ein etwas höheres Wachstum aufwies als Japan und der Euro-Raum, profitierten die Schwellenländer stark von der anziehenden weltweiten Nachfrage. Die konjunkturelle Erholung in den Industrieländern wurde noch maßgeblich von der expansiven Wirtschaftspolitik getragen.

Branchenentwicklung

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2009 prognostizierten Entwicklung hinsichtlich der für Mühlbauer relevanten Branchen und Märkte haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Erwartungsgemäß setzt sich die positive Entwicklung des regierungsnahen TECURITY®-Marktes infolge der von steigenden Anforderungen an weltweiter Sicherheit und Flexibilität getriebenen Nachfrage nach neuen Ausweis- und Kartensystemen fort. Auch für die Halbleiterbranche, in welcher Mühlbauer sich auf ausgewählte Nischen konzentriert, haben sich die von Marktforschern angekündigten Erholungstendenzen bestätigt, so dass die Branche im ersten Quartal 2010 nach Angaben der Semiconductor Industry Association (SIA) ein Wachstum verzeichnete. Anzeichen einer allmählichen Erholung infolge konjunktureller Impulse zeigten sich darüber hinaus in den für Traceability relevanten Branchen rund um Elektronik und Automotive sowie verstärkt in den für Precision Parts & Systems wichtigen Branchen Maschinenbau und Medizintechnik.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand

Gestützt auf einen breiten Auftragszuwachs im Industriegeschäft sowie einen Großauftrag im Regierungsgeschäft verzeichnete der Technologiekonzern Mühlbauer im Berichtsquartal den bislang höchsten Auftragseingang in der Geschichte des Unternehmens. Mit einem Auftragseingang von 113,9 Mio. EUR konnte Mühlbauer damit den bereits vergleichsweise hohen Wert des Vorjahres (52,2 Mio. EUR) mehr als verdoppeln und einen Zuwachs von 118,2% erzielen.

Auftragseingang	in Mio. EUR
Q1	
2009	52,2
2010	113,9
Q2	
2009	31,1
Q3	
2009	44,8
Q4	
2009	27,7

Den größten Beitrag am Auftragseingang leistete das Kerngeschäft Cards & TECURITY® mit 91,2 Mio. EUR (Vorjahr 40,6 Mio. EUR), was einer Steigerung von 124,6% entspricht. Getragen wurde dieser Zuwachs durch den im Berichtsquartal erhaltenen Großauftrag im Wert von 64,2 Mio. EUR, der die Bereitstellung von mobilen Datenerfassungssystemen, den Aufbau einer zentralen Bevölkerungsdatenbank sowie die Errichtung eines Personalisierungscenters für die anschließende Personalisierung von biometrischen Daten umfasst. Verdoppelt hat sich darüber hinaus das Auftragsvolumen der Geschäftsbereiche Semiconductor Related Products und Traceability infolge der gestiegenen Investitionstätigkeit in den jeweiligen Märkten. So kletterten die Auftragseingänge im Semiconductor Related Products-Bereich durch die höhere Nachfrage sowohl nach Semiconductor Backend- und Smart Label-Systemen auf 15,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR), während der Bereich Traceability mit 1,7 Mio. EUR den vergleichbaren Vorjahreswert von 0,8 Mio. EUR um 112,5% übertraf. Auch im Bereich Precision Parts & Systems zeigte die allmählich wieder anziehende Investitionsneigung sowie die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Verstärkung der Vertriebsaktivitäten Erfolge und führten zu einer deutlichen Zunahme der Auftragseingänge: Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (3,2 Mio. EUR) stiegen die Auftragseingänge um 81,3% auf 5,8 Mio. EUR.

Zum Ende des ersten Quartals notierte der Auftragsbestand des weltweit tätigen Technologiekonzerns bei 154,6 Mio. EUR – 63,3% über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 94,7 Mio. EUR.

Umsatz¹

Der Umsatz konnte erwartungsgemäß noch nicht von dieser positiven Entwicklung profitieren und blieb infolge der in den vergangenen Monaten konjunkturbedingt zu verzeichnenden Schwäche im Industriegeschäft sowie projektbezogener Auftragsschwankungen im Regierungsgeschäft mit 29,5 Mio. EUR um 22,8% unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (38,2 Mio. EUR). Während sich der im Cards & TECURITY®-Bereich erzielte Umsatz von 14,1 Mio. EUR vor diesem

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,06 Mio. EUR (Vorjahr 0,09 Mio. EUR) für Q1.

Hintergrund um 44,9% verminderte (Vorjahr 25,6 Mio. EUR), profitierten die übrigen Geschäftsbereiche umsatzseitig von der Belebung des kurzlaufenden Industriegeschäfts. So profitierte der halbleiternahe Produktbereich Semiconductor Related Products von der allgemeinen Intensivierung des Halbleitermarktes und verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (7,5 Mio. EUR) einen Umsatzanstieg um 25,3% auf 9,4 Mio. EUR. Die im Berichtsquartal mit Produktlösungen aus dem Bereich Traceability erzielten Umsätze beliefen sich auf 1,6 Mio. EUR und blieben damit gegenüber dem Vorjahresquartal (1,6 Mio. EUR) stabil, während der Bereich Precision Parts & Systems einen Umsatzanstieg um 25,7% auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR) verzeichnen konnte.

Umsatz		in Mio. EUR
Q1		
2009		38,2
2010		29,5
Q2		
2009		43,3
Q3		
2009		41,8
Q4		
2009		37,5

Hinsichtlich der regionalen Umsatzverteilung war im ersten Quartal 2010 eine Verschiebung zu beobachten: Mit einem Anteil von 42,9% (Vorjahr 19,9%) am Gesamtumsatz verdrängte Asien aufgrund des in dieser Region erstarkten Halbleiterumfelds Europa (42,6%; Vorjahr 50,3%) als bisher größten Absatzmarkt für das Technologieportfolio Mühlbauers. Nord- und Südamerika blieben mit einem Umsatzanteil von 7,3% hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 8,6% zurück, während der Kontinent Afrika 7,2% (Vorjahr 21,2%) des Quartalsumsatzes beisteuerte. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird auf Anhangangabe S. 22 verwiesen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Technologiekonzern Mühlbauer blieb im ersten Quartal 2010 bei dem um einen Sondereffekt aus dem Wegfall von Verpflichtungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR im Zusammenhang mit beigelegten Patentrechtsstreitigkeiten begünstigten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,8 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR hinter dem mit einem Sondereffekt aus der Bildung solcher Verpflichtungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR belasteten EBIT des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (2,4 Mio. EUR) zurück. Die wesentlichen Ursachen für diesen Ergebnismrückgang liegen im geringeren Umsatz, hervorgerufen durch die in den vergangenen Monaten konjunkturbedingt zu verzeichnende Schwäche im Industriegeschäft sowie projektbezogene Umsatzschwankungen im Regierungsgeschäft, bei einem gleichzeitig vergleichsweise hohen Anteil der Herstellkosten des Umsatzes.

Ergebnisentwicklung

Während die Umsatzerlöse vor diesem Hintergrund im Quartalsvergleich um 22,8% niedriger ausfielen, erhöhte sich die Umsatzkostenquote von 62,2% auf 68,6%. Ursache für diesen Anstieg ist im Wesentlichen die aus dem Umsatzrückgang resultierende relative Erhöhung des Fixkostenanteils der Herstellungskosten. Als Folge dieser Entwicklung notiert die Bruttoergebnismarge im Berichtszeitraum bei 31,4% – 6,4%-Punkte niedriger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (37,8%). Gegenläufig hat die durchgängige Reduzierung der Aufwendungen bei den Vertriebs-, den allgemeinen Verwaltungs-, den Forschungs- und Entwicklungskosten und der im Vergleich zum Vorjahr deutlich positive Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dazu geführt, dass sich die EBIT-Marge mit 6,2% im Vergleich zum Vorjahr (6,3%) nur leicht reduziert hat. Letztere beinhalten im Wesentlichen Effekte außerhalb der Kernaktivitäten des Konzerns, periodenfremde Geschäftsvorfälle und sonstige nicht direkt mit dem Kerngeschäft des Unternehmens verbundene Geschäftsvorfälle. Der zum Vergleichsquartal des Vorjahres um 3,0 Mio. EUR höhere Ertragsaldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Verpflichtungen über insgesamt 2,0 Mio. EUR, welche im Zusammenhang mit der Beendigung von Patentrechtsstreitigkeiten stehen (wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen auf Seite 44 des Geschäftsberichts 2009). Im vergleichbaren Vorjahresquartal wurden für solche Verpflichtungen ergebnismindernde Rückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR gebildet. Vor dem Hintergrund eines im Berichtszeitraum ausgewiesenen Steuerertrags in Höhe von 0,2 Mio. EUR (im Vorjahr Aufwand in Höhe von 0,6 Mio. EUR), welcher aus von bestimmten Konzerngesellschaften im Berichtsquartal erwirtschafteten Gewinnen resultiert, auf welche aufgrund vorhergegangener Verlustvorträge keine Steuern zu bilden waren, weist der Konzern im ersten Quartal einen Periodenüberschuss von 2,1 Mio. EUR aus – nach 1,8 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Analyse der Ergebnisentwicklung

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit +7,7 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (2,7 Mio. EUR). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen sich im Berichtszeitraum ergebenden Einzahlungsüberschuss aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 1,8 Mio. EUR zurückzuführen, nachdem im Vorjahr für den Erwerb solcher Wertpapiere – saldiert um dem Verkauf von Wertpapieren – 3,4 Mio. EUR ausgezahlt wurden. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsquartal mit 4,6 Mio. EUR spürbar unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (6,4 Mio. EUR). Nachdem die Investitionsausgaben des Vorjahres im Wesentlichen von der Errichtung der beiden Technologiecenter in USA und Slowakei geprägt waren, dienen die im Berichtsquartal durchgeführten Investitionen im Wesentlichen der maschinellen Ausstattung des Technologiezentrums in der Slowakei, der baulichen Erweiterung am Standort Malaysia sowie der Erweiterung und der Modernisierung des immateriellen und materiellen Anlagevermögens an den inländischen Standorten. Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit +1,3 Mio. EUR um +1,7 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (-0,4 Mio. EUR).

Vermögen

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 (176,1 Mio. EUR) um 3,6% auf 182,5 Mio. EUR. Während sich die Bilanzrelationen – gemessen am kurz- und langfristigen Vermögen sowie am Eigen- und Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme – hierbei kaum verändert haben, sind innerhalb der einzelnen Vermögens- und Schuldposten zum Teil deutliche Veränderungen festzustellen: Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens im ersten Quartal um 3,6 Mio. EUR auf 115,6 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen im Vorratsvermögen (4,0 Mio. EUR), der liquiden Mitteln (3,2 Mio. EUR) sowie der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte (1,6 Mio. EUR), saldiert um den Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,3 Mio. EUR) sowie den kurzfristigen Wertpapieren und der Steuerforderungen von jeweils 0,5 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen nahm im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 2,8 Mio. EUR zu, was im Wesentlichen auf den investitionsbedingten Anstieg bei den in Herstellung befindlichen Vermögenswerten (1,7 Mio. EUR) sowie den Gebäuden (1,0 Mio. EUR) zurück zu führen ist. Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen das Resultat höherer Vorauszahlungen der Kunden (2,6 Mio. EUR) sowie dem Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (1,4 Mio. EUR), denen eine Abnahme der sonstigen Rückstellungen (1,7 Mio. EUR) gegenübersteht. Der Anstieg beim Eigenkapital in Höhe von 4,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den in der Berichtsperiode erzielten Jahresüberschuss von 2,1 Mio. EUR sowie den Anstieg der sonstigen Rücklagen (2,0 Mio. EUR) zurück zu führen. Letztere stehen in direktem Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Abwertung der Konzernwährung (Euro) im Vergleich zu den Landeswährungen bestimmter ausländischer Konzerngesellschaften.

FAKTOREINSATZ

Die Brutto-Investitionen bei hergestellten immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen lagen bei 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR). Investitionsschwerpunkte bildeten im Berichtsquartal die Erweiterung der baulichen Produktionskapazitäten am malaysischen Entwicklungs- und Produktionsstandorts Melaka und die Ausstattung des Technologiecenters im slowakischen Nitra mit hochmodernen Fertigungszentren. Darüber hinaus wurden die Erweiterung und Modernisierung der Oberflächentechnik am Standort Roding sowie die Implementierung eines neuen ERP-Systems fortgeführt.

Investitionen

Zum 31. März 2010 beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Technologiekonzerns Mühlbauer auf 4,8 Mio. EUR und notierten damit um 0,2 Mio. EUR unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (5,0 Mio. EUR). Gemessen am Umsatz entspricht dies einer F&E-Quote von 16,3% (Vorjahr 13,1%). Im Kerngeschäft konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten neben kundenspezifischen Anpassungsentwicklungen auf eine Ergänzung des Produktportfolios. Bei letzterem wurde der Schwerpunkt insbesondere auf ein optimales Kosten/Nutzen-Verhältnis gelegt, um neuen Kundengruppen den Einstieg in die Karten/ePass-Produktion und Personalisierung auch unter strikten Kostengesichtspunkten zu ermöglichen. Bei den halbleiternahen Produktlösungen fokussierten sich die Entwicklungen auf eine Erweiterung der noch jungen Maschinenplattform „Variation“ um zusätzliche Applikationen, wie Wafer-to-Wafer oder Wafer-to-WafflePack, sowie auf die Optimierung von Baugruppen für die Die Sorter- und TAL-Serien. Im Bereich Traceability wurde eine neu Automatisierungszelle (WL 3000) entwickelt, in welche für den Kunden verschiedenste Prozesse, wie beispielsweise Laserbeschriftung oder Etikettierung, mit geringerem Aufwand integriert werden können. Ziel ist es, dem Kunden zukünftig eine einzige Basiszelle für seine unterschiedlichen Anwendungen und Prozesse zur Verfügung zu stellen.

Forschung und Entwicklung

Am Ende des ersten Quartals beschäftigte die Mühlbauer-Gruppe weltweit 1.889 (Vorjahr 1.901) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dem infolge der Internationalisierung des Konzerns im Ausland zu verzeichnenden Mitarbeiteranstieg stand hierbei ein leicht höherer Mitarbeiterrückgang im Inland gegenüber. Im Konzern weiter gestiegen ist die Anzahl der Auszubildenden: Während im vergleichbaren Vorjahresquartal 289 junge Menschen ausgebildet wurden, standen am Ende des Berichtszeitraums 301 Lehrlinge in einem Ausbildungsverhältnis bei Mühlbauer. Mühlbauer setzt damit seine Ausbildungsaktivitäten mit hoher Intensität und Qualität fort, um langfristig auf qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zurückgreifen zu können. Einen leichten Zuwachs verzeichnete darüber hinaus der Anteil der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung. Die Anzahl der dort beschäftigten Belegschaft hat von 340 auf 348 zugenommen.

Beschäftigung

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Die zwischen dem Quartalsstichtag (31. März 2010) und der Freigabe zur Veröffentlichung (26. April 2010) eingetretenen besonderen Ereignisse sind unter Anhangangabe (18) im Zwischenabschluss dargestellt.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2009 hat Mühlbauer ausführlich über die unterschiedlichen Risiken berichtet, denen sich der Konzern ausgesetzt sieht. Dort wurde auch erläutert, mit welchen Maßnahmen der Konzern den einzelnen Risiken begegnet. Die Aussagen des Risikoberichts im Geschäftsjahr 2009 gelten weiterhin.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Trotz deutlich positiver Entwicklung der Stimmungsindikatoren erwarten die Wirtschaftsinstitute nicht, dass dem Produktionseinbruch im vergangenen Jahr nun ein vergleichbar kräftiger Aufschwung in den Industrieländern folgt. Vor diesem Hintergrund wird prognostiziert, dass sich die Belebung der Konjunktur zwar fortsetzt, jedoch nur moderat verlaufen wird. Die Industriestaaten sollten dabei insbesondere von der höheren Wachstumsdynamik der Schwellenländer profitieren. Für die gesamte Weltproduktion wird für das laufende Jahr ein Wachstum von 2,9% prognostiziert. Das Bruttoinlandsprodukt der USA soll in diesem Jahr um 2,8% ansteigen. Während für den Euro-Raum für 2010 nur eine mäßige konjunkturelle Erholung mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,9% vorhergesagt wird, könnte die deutsche Wirtschaft im gleichen Zeitraum um 1,5% zulegen.

Branchenentwicklung

Der weltweit anhaltende Transformationsprozess hin zu neuen sicherheitsorientierten Ausweisensystemen wird auch in Zukunft die Nachfrage nach innovativen und zuverlässigen Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung von Dokumenten im Smart Card- und Passportformat positiv beeinflussen. Vor allem das Interesse von Staaten und Behörden nach steigender Flexibilität und Sicherheit gilt dabei weiterhin als wesentlicher Treiber für die Implementierung innovativer ID-Applikationen und sollte auch in Zukunft zum weiteren Wachstum des Card & TECURITY®-Marktes beitragen. Sich verstetigende Wachstumspotentiale birgt darüber hinaus der Markt für kontaktlose Identifikation durch RFID-Smart Labels. Weltweit hat die Anzahl von RFID-Projekten zugenommen – sowohl im Bereich Ticketing für Veranstaltungen oder den Personennahverkehr als auch im Bereich der Logistik zur Optimierung des Supply Chain Managements. Zusätzlich konkretisieren sich aber auch die Anzeichen dafür, dass RFID mit dem Ziel der Steigerung von Produktsicherheit und des Markenschutzes immer stärker insbesondere im Bekleidungsmarkt Verwendung findet, wovon weitere Impulse ausgehen können. Nach seinem deutlichen Einbruch im Geschäftsjahr 2009 sollte auch der allgemeine Halbleitermarkt wieder Wachstumschancen aufweisen. Zwar ist es noch zu früh, um mittel- und langfristige Wachstumsprognosen abzugeben, jedoch ist zu beobachten, dass die Investitionsbereitschaft der Semiconductor Backend-Industrie wieder an Fahrt aufnimmt und zu viel versprechenden Aussichten beiträgt. Erholungstendenzen durch die konjunkturelle Belebung sind ferner in den für Precision Parts & Systems wichtigen Branchen rund um den Maschinenbau sowie in der für Traceability relevanten Automotive- und Elektronikbranche sichtbar, gleichwohl ist die Entwicklung insbesondere in den letztgenannten Märkten noch mit Vorsicht zu betrachten.

Geschäftsentwicklung

Der Wunsch nach mehr Flexibilität, stetig steigende Ansprüche von Staaten und Behörden für die Sicherheit ihrer Bürger sowie die zunehmenden Einsatzmöglichkeiten von innovativen ID-Dokumenten sollten sich weiterhin positiv auf die Nachfrage nach Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung sicherheitsorientierter Ausweisensysteme im Karten- und Passportformat auswirken. Wenngleich das regierungsbezogene Projektgeschäft hierbei naturgemäß Schwankungen unterliegen kann, sollte das Unternehmen aufgrund seiner hervorragenden Positionierung als Komplettlösungspartner insgesamt auch weiterhin überproportional von den positiven Wachstumsaussichten der Cards & TECURITY-Branche begünstigt werden. Auch im Industriegeschäft bieten sich dem Technologiekonzern Mühlbauer beste Voraussetzungen, von der allmählich steigenden Nachfrage zu profitieren.

Wenngleich ungeachtet der zuletzt festgestellten Erholung im Industriegeschäft nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass sich diese positive Entwicklung vor dem Hintergrund der latenten Risiken einer dauerhaften Konjunktererholung als nicht nachhaltig erweist, bekräftigt der Technologiekonzern aufgrund der deutlichen Auftragszuwächse sowie des anhaltend positiven Trends im Kerngeschäftsbereich Cards & TECURITY® seine für das Gesamtjahr abgegebene Prognose, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2009 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	Konzernanhang	01.01. - 31.03.2010 TEUR	01.01. - 31.03.2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		29.426	38.119
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(3)	(20.173)	(23.706)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		9.253	14.413
4. Vertriebskosten		(2.744)	(4.037)
5. Allgemeine Verwaltungskosten		(1.919)	(2.098)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	(4.798)	(4.975)
7. Sonstige betriebliche Erträge	(5)	2.341	265
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(302)	(1.177)
9. Operatives Ergebnis		1.831	2.391
10. Finanzergebnis			
a) Finanzerträge		155	150
b) Finanzaufwendungen		(81)	(103)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern		1.905	2.438
12. Ertragsteuern	(7)	200	(630)
13. Ergebnis nach Steuern		2.105	1.808
- Anteile anderer Gesellschafter		(13)	-
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA		2.118	1.808
Ergebnis je Aktie in Euro			
unverwässert	(8)	0,14	0,12
verwässert	(8)	0,14	0,12
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien			
unverwässert	(8)	6.129.759	6.120.736
verwässert	(8)	6.129.759	6.120.736

¹⁾ ungeprüft

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

		01.01. - 31.03.2010 TEUR	01.01. - 31.03.2009 TEUR
Ergebnis nach Steuern		2.105	1.808
Marktwertänderung von Wertpapieren	(16)	-	103
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung	(16)	1.997	369
Latente Steuern	(16)	-	(2)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen		1.997	470
Summe Gesamtergebnis		4.102	2.278
- Anteile anderer Gesellschafter		(13)	-
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA		4.115	2.278

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	31.03.2010 ¹⁾ TEUR	31.12.2009 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		21.961	18.798
Kurzfristige Wertpapiere	(9)	6.475	6.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	33.789	38.051
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	4.428	2.810
Steuerforderungen		1.007	1.473
Vorräte	(12)	47.960	43.935
		115.620	112.050
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	1.705	1.534
		1.705	1.534
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		37.418	36.456
Technische Anlagen und Maschinen		9.147	9.225
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.729	4.751
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		2.852	1.136
		54.146	51.568
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		1.233	1.203
Aktivierete Entwicklungskosten		5.737	5.550
		6.970	6.753
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		2.210	2.144
Aktive latente Steuern		840	1.037
Planvermögen	(15)	973	966
		4.023	4.147
		182.464	176.052
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.719	7.128
Vorauszahlungen		13.507	10.881
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(13)	9.293	7.866
Steuerrückstellungen	(14)	1.749	1.581
Sonstige Rückstellungen	(14)	7.506	9.243
		39.774	36.699
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		1.419	2.221
		1.419	2.221
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(16)	8.038	8.038
Eigene Anteile	(16)	(189)	(191)
Festeinlagen	(16)	(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen	(16)	60.840	60.817
Sonstige Rücklagen	(16)	1.333	(664)
Gewinnrücklagen	(16)	74.230	72.112
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		141.272	137.132
Anteile anderer Gesellschafter		(1)	-
		141.271	137.132
		182.464	176.052

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 31.03.2010 TEUR	01.01. - 31.03.2009 TEUR
Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	2.105	1.808
2. + Ertragsteuern	(200)	630
3. + Zinsaufwendungen	7	22
4. - Zinserträge	(107)	(58)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	25	70
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	1.653	1.646
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	131	115
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	780	411
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(24)	1
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(23)	8
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	(13)	(16)
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	197	(26)
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(802)	249
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(4.025)	(1.385)
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	2.994	411
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.994	2.459
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	1.754	4.114
18. - Auszahlungen für kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	(7.544)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	7.446	2.915
20. - gezahlte Ertragsteuern	248	(291)
21. - gezahlte Zinsen	(1)	(1)
22. + erhaltene Zinsen	29	46
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	7.722	2.669
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	163	37
25. - Investitionen in Sachanlagen	(2.778)	(5.537)
26. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(994)	(68)
27. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(956)	(836)
28. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(4.565)	(6.404)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
29. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	-	(16)
30. + Veräußerung eigener Anteile	-	-
31. + Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen (von anderen Gesellschaftern)	12	-
32. - Dividendenzahlungen	-	-
33. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1)	-
34. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	11	(16)
35. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	1.206	133
36. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 28, 34 und 35)	4.374	(3.618)
37. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	18.798	17.122
38. = Finanzmittelfonds am 31. März	23.172	13.504

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 22.
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital unter Berück- sichtigung Eigener Anteile TEUR	Fest- einlagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige- Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2009 ¹⁾	6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(449)	79.886	-	144.970
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	1.808	-	1.808
Ergebnisneutrale Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	470	-	-	470
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	470	1.808	-	2.278
Aktienorientierter Ausgleichsposten (16)	-	-	-	-	70	-	-	-	70
Veräußerung eigener Anteile (16)	-	1.385	1	-	-	-	-	-	1
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand am 31.03.2009 ²⁾	6.279.200	(156.610)	7.837	(2.980)	60.747	21	81.694	-	147.319
Stand am 01.01.2010 ¹⁾	6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.817	(664)	72.112	-	137.132
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	2.118	(13)	2.105
Ergebnisneutrale Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	1.997	-	-	1.997
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen (16)	-	-	-	-	-	1.997	2.118	(13)	4.102
Aktienorientierter Ausgleichsposten (16)	-	-	-	-	25	-	-	-	25
Veräußerung eigener Anteile (16)	-	1.335	2	-	(2)	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	12	12
Stand am 31.03.2010 ²⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	1.333	74.230	(1)	141.271

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2010 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Veröffentlichte Interpretationen, Überarbeitungen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die in 2010 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

- **Überarbeiteter IFRS 3 „Business Combinations“:**
Der überarbeitete IFRS 3 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern sowohl IFRS 3 (überarbeitet) als auch IAS 27 (überarbeitet) gleichzeitig angewandt werden. Mühlbauer wendet den überarbeiteten IFRS 3 ab dem 1. Januar 2010 an. Die wesentlichen Überarbeitungen betreffen die Erweiterung des Anwendungsbereichs im Vergleich zu IFRS 3 (2004) sowie inhaltliche Änderungen hinsichtlich der Erwerbsmethode. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
 - **Änderungen zu IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“:**
Die Änderungen zu IAS 27 sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern sowohl IFRS 3 (überarbeitet) als auch IAS 27 (überarbeitet) gleichzeitig angewandt werden. Mühlbauer wendet die Änderungen ab dem 1. Januar 2010 an. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Vorschriften zur bilanziellen Darstellung von Minderheitenanteilen sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlustes des beherrschenden Einflusses auf eine Tochtergesellschaft. Im Abschluss des Mühlbauer Konzerns wird den nicht beherrschenden Anteilen das anteilige Gesamtergebnis selbst dann zugeordnet, wenn die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.
 - **IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in A Foreign Operation“:**
IFRIC 16 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet IFRIC 16 ab dem 1. Januar 2010 an. Die Interpretation stellt klar, was als Risiko bei der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen ist und wo innerhalb der Unternehmensgruppe das Sicherungsinstrument zur Minderung dieses Risikos gehalten werden darf. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
 - **IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“:**
IFRIC 15 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet IFRIC 15 ab dem 1. Januar 2010 an. Die Interpretation stellt klar, wann Verträge über die Errichtung von Immobilien unter die Regelungen des IAS 11 oder des IAS 18 fallen. Soweit IAS 18 anwendbar ist, enthält IFRIC 15 Leitlinien, wann bei Verträgen über die Errichtung von Immobilien die Umsatzrealisation vorzunehmen ist. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
-

- Änderung zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items“:
Die Änderung zu IAS 39 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet die Änderung zu IAS 39 ab dem 1. Januar 2010 an. Die Änderung an IAS 39 enthält Leitlinien zur Bestimmung von qualifizierenden Grundgeschäften, zur Bestimmung der finanziellen Posten als gesicherte Grundgeschäfte sowie zur Beurteilung der Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Überarbeitungen zu IFRS 1 „First Time Adoption of IFRS“:
Der überarbeitete Standard ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet den überarbeiteten IFRS 1 ab dem 1. Januar 2010 an. Die wesentliche Überarbeitung des Standards betrifft die strukturelle Neugliederung, die dessen Nutzung und künftige Änderungen erleichtern soll. Zudem wurden einige veraltete Übergangleitlinien gestrichen und geringfügige Textänderungen vorgenommen. Die materiellen Anforderungen des IFRS 1 bleiben unverändert. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- IFRIC 17 „Distributions of Non-Cash Assets to Owners“:
IFRIC 17 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. November 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet IFRIC 17 ab dem 1. Januar 2010 an. Die sich durch IFRIC 17 ergebenden Änderungen an IFRS 5 sowie IAS 10 wurden von der EU-Kommission mit der gleichen Verordnung übernommen. Die Interpretation enthält Leitlinien zur Bilanzierung von Dividenden, die nicht in Form von Zahlungsmitteln an die Eigentümer eines Unternehmens ausgeschüttet werden. Da Mühlbauer keine Sachdividenden an die Aktionäre ausschüttet, ergeben sich für Abschluss und Anhangangaben des Konzerns keine Auswirkungen.
- IFRIC 18 „Transfers of Assets from Customers“:
IFRIC 18 und die sich hieraus für IFRS 1 ergebenden Änderungen sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 31. Oktober 2009 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet IFRIC 18 sowie den geänderten IFRS 1 ab dem 1. Januar 2010 an. Die Interpretation stellt klar und erläutert, wie die Übertragung von Sachanlagen oder von Zahlungsmitteln für den Bau oder Erwerb einer Sachanlage durch einen Kunden zu bilanzieren ist. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (im April 2009 vom IASB herausgegeben):
Die Verbesserungen sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 31. Dezember 2009 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet die Verbesserungen ab dem 01. Januar 2010 an. Bei den meisten Änderungen handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen der vorhandenen IFRS bzw. Änderungen, die sich aus zuvor an den IFRS vorgenommenen Modifikationen ergeben. Die Änderungen an IFRS 8, IAS 17, IAS 36 und IAS 39 beinhalten Änderungen der bestehenden Anforderungen oder zusätzliche Leitlinien zur Umsetzung dieser Anforderungen. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Änderungen zu IFRS 2 “Group-settled Share-based Payment Transactions”:
Die Änderungen zu IFRS 2 sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 31. Dezember 2009 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet die Änderungen ab dem 01. Januar 2010 an. Mit der Änderung des IFRS 2 wird die Bilanzierungsmethode für anteilsbasierte Vergütungen geklärt, bei denen ein Lieferant von Waren und Dienstleistungen bar bezahlt wird und die Verpflichtung zum Barausgleich bei einem anderen Unternehmen der Gruppe liegt (anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich durch ein Unternehmen der Gruppe). Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Änderung zu einem veröffentlichten Standard, die in 2010 vorzeitig angewandt wird

- Änderung zu IAS 32 „Classification of Rights Issues“:

Die Änderung zu IAS 32 ist spätestens mit Beginn des ersten nach dem 31. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wendet die Änderung ab dem 01. Januar 2010 an. Mit der Änderung an IAS 32 wird klargestellt, wie bestimmte Bezugsrechte zu bilanzieren sind, wenn die emittierten Instrumente nicht auf die funktionale Währung des Emittenten lauten. Werden solche Instrumente den gegenwärtigen Eigentümern anteilsgemäß zu einem festen Betrag angeboten, so sollten sie auch dann als Eigenkapitalinstrumente eingestuft werden, wenn ihr Bezugsrechtskurs auf eine andere Währung als die funktionale Währung des Emittenten lautet. Bisher wurden solche Fälle als derivative Verbindlichkeiten bilanziert. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft hat zum 27. Januar 2010 46,0% an der "ORAMBAMBA 38 (PTY) LTD" mit Sitz in Midrand, Südafrika, erworben. Die Eintragung in das Handelsregister von Pretoria, Südafrika, erfolgte unter der Nummer 2009/022989/07. Die Gesellschaft fungiert als sog. Vorratsgesellschaft. Gegenstand der ORAMBAMBA 38 (PTY) LTD ist der Handel und Investitionen aller Art. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 100 ZAR und ist voll einbezahlt.

**ZUSAMMENFASSUNG (2)
WESENTLICHER
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im ersten Quartal 2010 ein Aufwand in Höhe von 2.573 TEUR (im Vorjahr Ertrag 384 TEUR).

(4) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des ersten Quartals 2010 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 425 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse.

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	01.01. bis 31.03.2010 TEUR	01.01. bis 31.03.2009 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.047	-
Kantinererträge	125	112
Erträge aus dem Verkauf von Altmaterial	46	37
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens	42	3
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	28	23
Mieterträge	-	9
Sonstige	53	81
Summe sonstige betriebliche Erträge	2.341	265

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsquartals enthalten im Wesentlichen unrealisierte und realisierte Verluste aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 266 TEUR. Im Vorjahr beinhaltete diese Position im Wesentlichen die währungsbedingte Anpassung sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Anwaltskosten und sonstige Kosten in Höhe von 1.039 TEUR für Rechtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse standen.

(7) ERTRAGSTEUERN

Von bestimmten Konzerngesellschaften im Berichtsquartal erzielten Gewinnen in Höhe von 1.744 TEUR stehen verminderte Ertragsteuerbelastungen in Höhe von 257 TEUR gegenüber, nachdem von diesen Gesellschaften auf deren steuerliche Verlustvorträge keine oder nur anteilige aktive latente Steuern gebildet wurden.

(8) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		1. Quartal 2010	1. Quartal 2009
Ergebnis vor Ertragsteuern *	TEUR	1.919	2.438
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	820	1.042
Effektiver Steuersatz *	%	(6,6)	28,7
Effektiver Steuerbetrag *	TEUR	(54)	299
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss *	TEUR	874	743
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(149.441)	(158.464)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.129.759	6.120.736
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	-
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.129.759	6.120.736
Unverwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,14	0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	EUR	0,14	0,12

* Ohne Anteile anderer Gesellschafter

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Aus dem Verkauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren wurden im ersten Quartal 2010 Erlöse in Höhe von 1.754 TEUR erzielt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden aus dem Verkauf von „Available-for-Sale“-Wertpapieren 4.114 TEUR Erlöst. Die Auszahlungen für den Kauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren betragen im Berichtszeitraum 1.200 TEUR nachdem im Vergleichszeitraum des Vorjahres für den Erwerb von „Available-for-Sale“-Wertpapieren 7.544 TEUR ausgezahlt wurden.

in TEUR	31. März 2010			31. Dezember 2009		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.680	1.705	37.385	40.405	1.534	41.939
abzüglich Wertberichtigungen	(1.891)	-	(1.891)	(2.354)	-	(2.354)
	33.789	1.705	35.494	38.051	1.534	39.585

KURZFRISTIGE WERTPAPIERE (9)

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (10)

in TEUR	31. März 2010	31. Dezember 2009
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	1.443	1.132
Umsatzsteuerforderungen	976	601
Geleistete Vorauszahlungen	855	148
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	790	536
Forderungen gegen Lieferanten	193	147
Sicherheitsleistungen	57	121
Ansprüche auf Investitionszulagen	14	8
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1	1
Derivative Finanzinstrumente	-	1
Sonstige	99	115
	4.428	2.810

SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (11)

in TEUR	31. März 2010	31. Dezember 2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.376	7.165
Unfertige Erzeugnisse	33.688	29.206
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	5.896	7.564
	47.960	43.935

VORRÄTE (12)

Das Vorratsvermögen wurde im ersten Quartal 2010 um 2.573 TEUR (im Vorjahr Wertaufholung um 384 TEUR) abgewertet.

in TEUR	31. März 2010	31. Dezember 2009
Löhne und Gehälter	6.302	5.293
Provisionen	754	672
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	513	434
Lohnsteuer	508	963
Sozialversicherungsbeiträge	177	175
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	68	61
Vermögensbildung	61	64
Ertragsteuerverbindlichkeit	59	23
Umsatzsteuerzahllast	20	102
Sonstige	831	79
	9.293	7.866

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN (13)

(14) STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	Stand 01.01.2010	Währungs- umrech- nungs- differenz		Zugang	Auflösung	Stand 31.03.2010
		Verbrauch				
Steuerrückstellungen	1.581	-	(677)	845	-	1.749
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	528	-	(83)	141	(124)	462
Garantieverpflichtungen	4.707	-	(477)	349	(199)	4.380
Noch zu erbringende Leistungen	1.079	-	(1.038)	911	-	952
Prozessrisiken	1.444	(7)	(250)	-	(898)	289
Provisionen	276	-	(150)	-	(126)	-
Übrige	1.209	-	(291)	566	(61)	1.423
Sonstige Rückstellungen	9.243	(7)	(2.289)	1.967	(1.408)	7.506
	10.824	(7)	(2.966)	2.812	(1.408)	9.255

Die Auflösung bei den Rückstellungen für Prozessrisiken resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung von Patentverletzungsklagen sowie dem daraus resultierenden Wegfall von Verpflichtungen (wir verweisen hierzu auf Anhangangabe (28) im Geschäftsbericht zum 31.12.2009).

(15) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 31.03.2010	31. März 2010	01.01. bis 31.12.2009	31. Dezember 2009
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(966)		(913)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	48		172	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	72		267	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(56)		(208)	
Amortisation von Vergangenheitskosten	-		-	
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	-	64	-	231
Beiträge zum Planvermögen		(71)		(284)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums		(973)		(966)

(16) EIGENKAPITAL

Eigene Anteile

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2009 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2010 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 148.995 Eigene Aktien im Nennwert von 190.713,60 EUR im Zeitraum von 01. Januar 2010 bis einschl. 31. März 2010 1.335 Stück im Nennwert von 1.708,80 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Zum 31. März 2010 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 147.660 Eigene Aktien im Nennwert von 189.004,80 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,35%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2009	(41)	(408)	(449)
Unrealisierte Gewinn/(Verluste)	84	-	84
Ergebniswirksame Umgliederung	19	-	19
Währungsanpassungen	-	369	369
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(2)	-	(2)
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 31.03.2009	60	(39)	21
Stand am 01.01.2010	-	(664)	(664)
Unrealisierte Gewinn/(Verluste)	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Währungsanpassungen	-	1.997	1.997
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 31.03.2010	-	1.333	1.333

Aktienwerbsprogramme

Zum Ende des Berichtszeitraums hielten Arbeitnehmer des Mühlbauer-Konzerns aufgrund von ihnen zuvor erreichter bestimmter persönlicher Erfolgs- und Teamziele insgesamt 26 Bezugsrechte. Jedes einzelne Bezugsrecht ermächtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie.

Der Ausübungspreis beläuft sich auf 21,00 EUR. Sämtliche Bezugsrechte sind ohne Einhaltung einer Wartefrist ausübbar. Die Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem Recht, dem Erwerber statt der Übertragung von Aktien einen Barausgleich zu gewähren, Gebrauch zu machen und sämtliche Bezugsrechte aus dem Bestand an liquiden Mitteln zu bedienen.

Darüber hinaus hielten weder der persönlich haftende Gesellschafter noch der Aufsichtsrat Bezugsrechte oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Belegschaftsaktienprogramme

Mitarbeiter mit einer jeweils bestimmten Betriebszugehörigkeit erhielten im Berichtszeitraum unentgeltlich 1 Aktie je Beschäftigungsjahr. Die Anzahl der durch dieses Angebot ausgegebenen eigenen Aktien belief sich im Geschäftsjahr auf 1.335 (Vorjahr 1.385). Der Aufwand in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) wurde als Personalaufwand ausgewiesen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2009 die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen um 6.972 TEUR auf 16.733 TEUR erhöht (siehe Anhangangabe (27) des Geschäftsberichts zum 31.12.2009).

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE (17)
UND SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN**

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das erste Quartal 2010/2009:

	1. Quartal 2010 TEUR	1. Quartal 2009 TEUR
Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten		
Cards & TECURITY®	14.104	25.649
Semiconductor Related Products	9.363	7.482
Precision Parts & Systems	4.388	3.518
Traceability	1.630	1.562
	29.485	38.211
Erlösschmälerungen	(59)	(92)
	29.426	38.119

	1. Quartal 2010 TEUR	1. Quartal 2009 TEUR
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten		
Asien	12.652	7.598
Deutschland	6.288	6.620
Übriges Europa	6.285	12.607
Amerika	2.156	3.269
Afrika	2.104	8.117
	29.485	38.211
Erlösschmälerungen	(59)	(92)
	29.426	38.119

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 31.03.2010 TEUR	01.01. bis 31.03.2009 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	7.722	2.669
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(4.565)	(6.404)
Zwischensumme	3.157	(3.735)
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	24	(1)
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	23	(8)
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(163)	(37)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(1.754)	(4.114)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	7.544
Free Cashflow	1.287	(351)

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des ersten Quartals 2010 lagen nicht vor.

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen in den ersten drei Monaten 2010 13 TEUR (Vorjahr 15 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer bzw. von Gesellschaften, welche von ihm beherrscht werden. Die Mietkosten betragen in den ersten drei Monaten 2010 79 TEUR (Vorjahr 79 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten drei Monaten 2010 nach Abzug von Kommissionsleistungen 188 TEUR (Vorjahr 175 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen, veräußerte Produkte und übernommene Bürgschaftsverpflichtungen wurden in den ersten drei Monaten 2010 4 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	31. März 2010 Anzahl	31. März 2009 Anzahl
Produktion und Montage	962	982
Forschung und Entwicklung	341	328
Verwaltung und Vertrieb	191	206
	1.494	1.516
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	395	385
Gesamt	1.889	1.901

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	31. März 2010 Anzahl	31. März 2009 Anzahl
Deutschland	1.566	1.655
Asien	186	146
Übriges Europa	109	75
Amerika	24	21
Sonstige	4	4
Gesamt	1.889	1.901

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 26. April 2010 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

**EREIGNISSE NACH DEM (18)
BILANZSTICHTAG**

**BEZIEHUNGEN ZU NAHE- (19)
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

MITARBEITERZAHL (20)

Finanzkalender

29. April 2010	Hauptversammlung
23. Juni 2010	Metzler Innovation Day (Frankfurt)
03. August 2010	Quartalsbericht Q2/2010
14. September 2010	Merrill Lynch German Jour Fixe (London)
03. November 2010	Quartalsbericht Q3/2010
23. November 2010	Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de